

RADOLFZELLER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Diskussion über
Grundschulen
auf der Höri S. 3**

**Altenpflegeheim
unter neuer
Leitung S. 3**

**Ausstellung im
Mooser Rathaus
eröffnet S. 5**

**Jung-Musiker
zeigen ihr
 Können S. 5**

**Radolfzell: Tolle
Leistung, keine
Punkte S. 9**

Mit
Stein am Rhein

16. APRIL 2014

WOCHE 16

RA/AUFLAGE 20.706

GESAMTAUFLAGE 86.506

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Steine zum wegrollen

Die Symbolik könnte fast nicht besser sein. Denn nach dem kommenden Wochenende, das für den vor bald 2.000 Jahren vollzogenen Start in eine »neue Zeit« - nämlich die der Vergebung - steht, wird am 27. April das Konstanzer Konziljubiläum seinen Auftakt nehmen. Dann wird die Landesausstellung im Konzilgebäude eröffnet. Dieses Jubiläum wird immer wieder als eine Chance gesehen, die Kirchen wieder anzunähern, nachdem vor 600 Jahren Jan Hus in Konstanz starb. Dafür wäre nun fünf Jahre Zeit. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Ein Neustart mit richtiger Nachhaltigkeit

Ostern 2014 / Nachdenken über demokratischere Kirchengemeinden und Mitgestaltung

Gottmadingen/Hegau (of). Ostern ist das Fest des Neubeginns. Jedes Jahr von neuem. Dieses Jahr ist rund um das Fest der Auferstehung wirklich etwas Neues passiert. In Gottmadingen haben sich die Katholiken, die Evangelischen, Gemeindeglieder der Freikirchlichen Gemeinde und der Nazarener zusammengesetzt, um die Idee des Ostergartens in die Tat umzusetzen. Über 500 Besucher wurden für die vielen Führungen bis zum letzten Sonntag in der Fahr-Kantine gezählt. Sie konnten in den völlig umgebauten Räumen die letzten Stationen des Leben Jesu Christi bis hin zu seiner Auferstehung miterleben und ein Stück weit in das Gefühl der Zeit »damals« eintauchen, die das Leben auf der Erde nachhaltig verändern sollten. Das wird als ein sehr großer Erfolg gesehen, der wahrscheinlich auch Folgen hat. Schließlich stecken in dieser Aktion »Ostergarten« doch rund eineinhalb Jahre an Vorbereitung. In der freien evangelischen Ge-



Kinder feiern mit Pfarrerin Stefanie Hasenbrink im Gottmadinger Ostergarten die Auferstehung. In der Hegau-Gemeinde wurde mit der gemeinsamen Aktion der vier Kirchengemeinden ein schönes Zeichen gesetzt.

meinde in Singen (Feldstraße, www.feg-singen.de/ostergarten/) kann man diesen Ostergarten noch bis zum Ostersonntag, 20 April, erleben. Dort wird er auch eine wichtige Rolle im Ablauf des Festes spielen. Die neue evangelische Pfarrerin in Gottmadingen, Stefanie Hasenbrink (sie teilt sich die Stelle mit ihrem Mann Matthias) hat mehrere Führungen in diesem Ostergarten während der Ausstellungswoche gegeben. Es ist ihr erstes Osterfest hier im Hegau und wird für die

Gemeinde auch mit einigen ersten Veränderungen verbunden sein. Zum Beispiel, dass der »Ostergarten« auch nach seinem offiziellen Ende ein Stück weit seine Fortsetzung in der Lutherkirche findet. »Der Raum mit dem letzten Abendmahl war ein Beitrag unserer Gemeinde für den Ostergarten«, so Stefanie Hasenbrink. Er wird für den Gottesdienst am Gründonnerstag (im Gemeindefaal, 19 Uhr) nun den Rahmen liefern. Ostern soll nach der Zeit der

Vakanz in der Gemeinde auch für die Konfirmanden auf besondere Weise erlebbar werden. Die dürfen hier in Gottmadingen nämlich in der Nacht auf Ostersonntag im Kirchengebäude übernachten. Dass diese eine kurze Nacht wird, ist schon fast garantiert. Denn um 5.30 Uhr startet bereits die »Osternacht«, jener Augenblick als eben die ersten Zeugen des Wunders dieser Nacht gewahrt wurden. Auch in die Gestaltung des Karfreitags-Gottesdienstes werden die Konfir-

manden aktiv mit ins Geschehen einbezogen. Ostern hat symbolisch immer mit den Steinen zu tun, die weggerollt werden um die Welt für Neues zu öffnen. In der evangelischen Gemeinde Gottmadingen wurde mit einer neuen Entwicklung schon mit dem Jahresbeginn in einer Klausurtagung begonnen, berichtet Stefanie Hasenbrink. Die vielen neuen Kirchengemeinderäte sollten nach der letzten Wahl zueinander finden. »Es soll auch ein Prozess der Demokratisierung in Gang gesetzt werden«, wünscht sich die Pfarrerin, die die letzten Jahre in den USA im Dienst gewesen ist. »Wir merken, dass es in der Gemeinde doch eine Offenheit dafür gibt.« Der Prozess bedarf felich nicht nur der Offenheit, es hängt auch von der Beteiligung ab. »Dafür suchen wir noch ganz viele Menschen, die sich vorstellen könnten, sich in verschiedene Ausschüsse einzubringen, um an einem »Leitbild« zu arbeiten und mit zu beraten.«

Genügend Angebote für Kleinkinder?

Radolfzell (gü). Die Leser haben entschieden: Bei der WOCHENBLATT-Umfrage im Vorfeld der Kommunalwahlen am 25. Mai haben sich 69 Prozent der Teilnehmer für die Realisierung der Seetorquerung ausgesprochen. 31 Prozent waren dagegen. Die jüngste Umfrage beschäftigt sich nun mit der Kleinkinderbetreuung in Radolfzell und den Ortsteilen: Das Kinderhaus in Möggingen steht in den Startlö-

chern, die erste städtische U3-Kinderkrippe wurde im Februar eingeweiht, das AWO-Kinderhaus in Böhringen ist beschlossene Sache.

Unter www.wochenblatt.net/kommunalwahl können interessierte Bürger nun abstimmen. Die Frage dazu: Hat die Stadt genügend Angebote in der Kleinkinderbetreuung?



Messmer-Haus für Radolfzell

Stiftung und Caritas stellen Wohnprojekt-Pläne vor

Radolfzell (gü). Ein Wohnprojekt für Menschen mit und ohne Behinderung wird in der Radolfzeller Innenstadt von der »Werner und Erika Messmer«-Stiftung und dem Caritasverband Konstanz auf den Weg gebracht. Zum Auftakt stellten Ehrenbürger und Stifter Werner Messmer, Stiftungsvorstand Karl Steidle, Matthias Ehret, Vorstand des Caritasverbandes Konstanz, und Architekt Wolfgang Riede die aktuel-

len Planungen der Presse vor. Diese sehen ein inklusives Wohnprojekt mit 18 Wohneinheiten für Menschen mit und ohne Behinderung sowie zwei bis drei Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss im ehemaligen »Polizeirevier« vor. »Dieses Projekt passt gut zur »Werner und Erika Messmer«-Stiftung, da es einen sozialen Charakter trägt. Die Stiftung wird hierbei als Investor auftreten und vermietet die ge-

samte Wohnanlage an die Caritas«, erklärte Steidle. Eigens für die Realisierung des Projektes wurde das Stiftungsvermögen durch das Stifterehepaar um zwei Millionen Euro erhöht. Die Kosten belaufen sich auf rund 4,5 Millionen Euro. Rund 20 Monate soll die Bauzeit betragen. **Eine ausführliche Berichterstattung gibt es in der kommenden Ausgabe des WOCHENBLATTES.**

Osterküken im Hasenstall

Radolfzell (swb). Der Kleintierzuchtverein lädt von Karfreitag bis Ostersonntag täglich zwischen 11 und 17 Uhr in der Vereinshalle »Hasenstall« am Rehbergle zu einer Osterküken-schau. Zudem findet am Karfreitag um 13 Uhr ein Osterbasteln mit dem Waldkindergarten statt. Des Weiteren veranstaltet die Jugendgruppe des Kleintierzuchtvereins am Ostersonntag einen Flohmarkt für Jung und Alt.

REDAKTIONSSCHLUSS AN OSTERN

Schön sind sie die Osterfeiertage, die vielerorts als Familienfest genutzt werden. Durch die Feiertage verschiebt sich allerdings auch der Redaktions- und Anzeigenschluss nach vorne. Lokale Meldungen und Berichte sollten bis Donnerstag, 17. April, 12 Uhr die Redaktion erreicht haben. Für aktuelle Sportmeldungen wie Berichte und Hinweise für den Regionalteil bleibt der Redaktionsschluss bei Dienstag, 22. April um 12 Uhr. Auch die Anzeigenschlüsse für die Ausgabe nach Ostern verschieben sich. Mehr dazu auf Seite 8 dieser Ausgabe.



GRÜNES AUTOHAUS ALS AUSHÄNGESCHILD

Eine neues Portal für die Singener Automeile entsteht mit dem Toyota-Autohaus Bach im Gewerbegebiet Tiefenreute. Rund 4,5 Millionen Euro investiert das Ehepaar Bach hier in ein »grünes« Autohaus mit spektakulärem Ellipsendach, in das auch die Autovermietung Sixt einziehen wird, wie am Freitag zum Richtfest bekannt gegeben wurde. Bis zum September soll Einweihung gefeiert werden. Die aktuell knapp 20 Mitarbeiter arbeiten dann in einem Gebäude, das rechnerisch mehr Energie produziert als es verbraucht. Mehr auf Seite 18.

WERBUNG MUSS TREFFEN



konzept+
werbeagentur
Hadwigstraße 2a
78224 Singen
077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

**BESTPREISE ZUM ABSCHIED
20 JAHRE ERFOLGSMODELL RENAULT TWINGO**

Sichern Sie sich noch einen der letzten Twingo, z.B. Barpreis ab **7.990,- €** für den Twingo Expression 1.2 16V 75 LEV ECO2

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,3; außerorts 3,8; kombiniert 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert 108 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 982773

Eindrucksvoller Konzertabend des Eintracht-Chors

Stockach (dpz). Der Eintracht-Chor Stockach lud am Samstag zu seinem Konzert ins Bürgerhaus Adler-Post ein. Vor ausverkauftem Saal präsentierte der Chor erstmals unter Leitung von Udo Krummel ein abwechslungsreiches Programm mit Gästen aus der Region. Eröffnet wurde das Konzert vom Eintracht-Chor selbst, mit dem Lied »Ich seh gut aus«, eine deutsche Version des Musicalsongs »I feel Pretty«, begleitet von Pianist Josef Weimert, der seinem Spiel an diesem Abend hingebungsvoll nachkam. Dirigent Udo Krummel leitete den Chor mit so großer Leidenschaft, dass seine Bewegungen fast einer Choreographie anmuteten. Die Kleinsten, aber für diesen Abend wohl die Größten, waren die Kids des Trachtenvereins Alt-Radolfzell, die unter dem Namen »Danzknöpf«



Der Eintracht-Chor, mit Pianist Josef Weimert und Dirigent Udo Krummel, in Aktion. swb-Bild: dpz

das Publikum zum Staunen brachten. Mit dem letzten Lied »Die Fischerin« schafften es die kleinen Bühnentalente den ganzen Saal zum Mitsingen zu bewegen. Julia Lepszy und Alissa Krein, die als »The Simple us« auftraten, präsentierten ihre selbst geschriebenen und komponierten Musikstücke vor dem Publikum. Die beiden jugendlichen Damen, vom Ju-

gendchor Böhlingen, führten insgesamt sechs Stücke vor. Die Balladen der Mädchen, die sie mit Routine vortrugen, wurden vom Publikum mit großem Beifall gewürdigt. Der Eintracht-Chor kann somit auf ein eindrucksvolles Konzert zurückblicken. Das abwechslungsreiche Programm und die Moderation von Regina Gromball, rundeten den Abend ab.

Besonderes bei Burmeister

Bodman-Ludwigshafen (stm). Burmeister Caravan Center Bodensee bietet seinen Kunden immer das Besondere. Sei es die vielfältige und hochwertige Fahrzeugpalette, die in Ludwigshafen angeboten wird. Mit dem kürzlich erfolgten Umbau wurde für Mitarbeiter und Kunden zugleich eine zeitgemäße Wohlfühlumgebung geschaffen, die dem vertrauensvollen Verhältnis der beiden Rechnung trägt, wie Chef Michael

Burmeister betont. Kein Wunder, dass Caravan Burmeister bei der stetigen Konzentration im Caravan-Fachhandel seit 25 Jahren zu den führenden Händlern der Branche zählt. Der Besucherandrang bei dem am Wochenende gefeierten Jubiläumsfest war hierfür ein untrügliches Zeichen, insbesondere dann, wenn Kunden von 200 Kilometern den Weg ins Caravan-Mekka nach Ludwigshafen gefunden haben.



Ehepaar Michael und Silke Burmeister sind hochzufrieden mit der Resonanz beim 25. Geburtstagsfest von Caravan Burmeister, rechts Entertainer Harry Wijnvoord. swb-Bild: stm

Kurse für Taijiquan

Orsingen-Nenzingen (swb). Im Mai gibt es in Nenzingen wieder die Möglichkeit Taijiquan zu erlernen. Taijiquan ist eine alte chinesische Kampfkunst und führt, bei regelmäßigem Üben, zu optimierten Bewegungen, Fitness und Gesundheit.

Die langsamen Bewegungen gehorchen dem stetigen Wechsel von Yin und Yang. Taijiquan kann in jedem Erwachsenenalter erlernt und ausgeübt werden. Es stärkt den ganzen Körper, ohne ihn hart zu machen.

Der Leiter des Taiji-Zentrum Konstanz, Manfred Erhardt, gibt Gruppen-Unterricht in der RMSV-Halle, in Nenzingen. Unterrichtszeiten sind montags abends und dienstags abends ab 18.30 Uhr. Interessenten können den ganzen Monat Mai kostenlos und unverbindlich am Schnupper-Unterricht teilnehmen. Einzelunterricht auf Anfrage im Eigeltinger Privatstudio.

Einsteiger sind herzlich willkommen. Info und Anmeldung unter Tel. oder www.taiji-zentrum.de.

Ausstellung zum Glockengeläut

Start einer Spendenaktion für Glockenstuhl

Radolfzell (pud). »Das Glockengeläut des Münsters ist der Herzschlag von Radolfzell«. Unter diesem Motto steht eine Ausstellung über die Münsterglocken in der Sparkasse am Marktplatz, mit der gleichzeitig eine Spendenaktion zur Sanierung des Glockenstuhls begonnen hat. Die Ausstellung, die von Wolfgang Weidele und Rainer Alferi zusammengestellt wurde, dauert etwa vier Wochen. Zu sehen sind 15 Bilder mit Beschreibungen, eine Zeichnung des neuen Glockenstuhls von Architekt Martin Frei sowie ein Miniaturglockenstuhl, der von Horst Zimmer gebaut wurde. Das älteste Foto beispielsweise zeigt die Turmerhöhung und das damals neue Geläut mit fünf Glocken aus dem Jahr 1903. Stadtpfarrer Michael Hauser erinnerte an die emotionale Wirkung von Glocken in der heutigen rationalen Gesellschaft. »Sie sind Verkündigung und nicht Schallemission. Sie tragen die christliche Botschaft in die Welt hinaus und erinnern an die Zeit«, sagte er. Ihre staatliche und religiöse Doppelsymbolik zeige sich beim Läuten bei Hochwasser, Brand oder Kriegsgefahr sowie beim Schlagen in der Osternacht oder während der Mooser Wasserprozession. Wie bereits mehr-



Mit einer Ausstellung in der Sparkasse zum Glockenspiel im Münster hat der Münsterbauverein eine weitere Aktion zur Sanierung des Glockenstuhls gestartet. Darüber freuen sich (v.l.) Rainer Alferi, Helmut Villinger (beide vom Münsterbauverein), Dr. Peter Zinsmaier (Sparkasse), Stadtpfarrer Michael Hauser und Wolfgang Weidele (Münsterbauverein). swb-Bild: pud

fach berichtet, kostet die Sanierung des Glockenstuhls rund 265.000 Euro, wobei noch 98.500 Euro zum Endbetrag fehlen.

Eine beträchtliche Summe kam am vergangenen Donnerstag während der Ausstellungseröffnung hinzu: Dr. Peter Zinsmaier von der Sparkasse übergab einen Scheck über 1.000 Euro an Helmut Villinger, Vorsitzender des Münsterbauvereins. Im Rahmen der Spendenaktion ist auch eine bedruckte Stoffta-

sche erhältlich, die im Münsterlädele am Marktplatz, im Pfarrhaus und bei der Sparkasse für 2,50 Euro erworben werden kann.

Info: Spenden können auf die folgenden Konten mit dem Stichwort »Zweck-Glockenstuhl« überwiesen werden: Sparkasse Singen-Radolfzell, IBAN: DE 87 6925 0035 0004 5773 42, BIC: SOLADE 1 SNG und Volksbank eG Konstanz, IBAN: DE27 6929 1000 0210 0323 12, BIC: GENODE61RAD.

Vortrag über Schlaganfälle

Radolfzell (swb). Über das Thema Schlaganfall und wie er sich verhindern lässt, referiert am Dienstag, 29. April, um 19 Uhr Bernhard Biermaier, Leitender Arzt der Gefäßchirurgie am Krankenhaus Radolfzell im Seminarraum des Krankenhauses Radolfzell. Nach dem Vortrag besteht ausreichend Möglichkeit zur Diskussion und für eigene Fragen.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



QC Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Jetzt NEU: Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

zart und ganz mager Hähnchenbrustfilet 100 g € 1,19	immer lecker küchenfertig Schweinefilet Wellington im Blätterteig oder gefüllt als Hubertus- oder Jäger-Art 100 g € 1,69	leichte Kost im Frühling Schweinerücken auch als Steaks, gerne auch mariniert 100 g € 1,09
den liebt der Spargel Badischer Bergluft-Schinken luftgetrocknet, 9 Mon. gereift 100 g € 2,29	den mögen alle Hegauschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,59	für echte Genießer Entenfiletspieße in Kräuterbuttermarinade eingelegt 100 g € 1,99
natürlich hausgemacht Geflügelsalat 100 g € 1,39	der Klassiker Denzel's Aufschnitt liebervoll produziert 100 g € 1,49	jetzt wieder im Angebot Original Singener Grillwurst 100 g € 0,99

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Osteraufschnitt toll sortiert mit Salami und Schinken 100 g 1,59	Rinderroulade zart gelagert aus der Oberschale, auch gefüllt in den Sorten Klassisch-Hack oder -Brät 100 g 1,30
Hohentwieler Lammbratwurst 100% Lamm vom Hohentwiel mit Rosmarin – entweder als frische Bratwurst oder geräuchert zum Kaltessen 100 g 0,90	Schweinehals das saftige Bratenstück, auch in Scheiben oder mariniert erhältlich 100 g 0,85
Kassleraufschnitt die magere und mild gesalzene Spezialität aus dem Schweinerücken in div. Geschmacksrichtungen 100 g 1,80	Entrecote marmoriertes Rumpsteak mit kleinem Fettdeckel – für Kenner 100 g 2,49
Kalbsfleischleberwurst mit Sahne, grob oder fein, im Gold- oder Naturdarm, auch als praktische Mini-Portion 100 g 1,00	Rinderhüfte ideal zum Kurzbraten bzw. Niedergaren, auch mariniert 100 g 2,00

Handwerkstradition
seit 1907

Wetterfrösche im Fernsehen

Radolfzell (swb). Am Mittwoch, 23. April dreht sich auf dem Wochenmarkt alles um das Wetter.

Die »SWR Landesschau Wochenmarkt-Wetter-Tour« macht in Radolfzell Station. Ab sieben Uhr zeigt Wetterreporter Michael Kost den Marktbesuchern, wie sie SWR-Wetterfrosch werden können. Am selben Abend sendet »SWR Landesschau Baden-Württemberg« die originellsten Ansagen der Radolfzeller Wetterfrösche zum Wetter der kommenden Tage. Außerdem können die Marktbesucher bei einem Quiz, Fragen rund um das Radolfzeller Wetter, eine SWR-Wetterstation gewinnen. Wetterreporter Harry Röhrle ist

für das »SWR Landesschau Wetter in der Region Radolfzell« unterwegs und beschäftigt sich mit den Eigenheiten der lokalen Wetterlage. Die »SWR Landesschau Wochenmarkt-Wetter-Tour« ist von Dienstag, 22. April bis Samstag, 26. April auf ausgewählten Wochenmärkten in Baden-Württemberg unterwegs. Ausgestrahlt werden die einzelnen Beiträge in der »SWR Landesschau Baden-Württemberg« von 22. bis 28. April. Die Sendung vom Radolfzeller Wochenmarkt ist am Mittwoch, 23. April, in der Zeit zwischen 18.45 und 19.45 Uhr im SWR Fernsehen in der »SWR Landesschau Baden-Württemberg« zu sehen.



Ehre, wem Ehre gebührt: Bei der Sportlerehrung wurden Christian Foos und Anna-Lena Forster mit der Sportplakette in Gold ausgezeichnet. Sie erhielten ihre Ehrung aus den Händen von Oberbürgermeister Martin Staab und Dieter Graf, Vorsitzender der IG-Sport.
swb-Bild: gü

Radolfzell ist eine Sportstadt

Radolfzell (gü). Radolfzell ist und bleibt eine Sportstadt - dies stellte die diesjährige Sportlerehrung einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis. Denn was die Sportler in und um Radolfzell in der zurückliegenden Saison geleistet haben, kann sich sehen lassen. Insgesamt 84 Sportler, Vereine und Mannschaften wurden für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. Für den Vorsitzenden der IG-Sport, Dieter Graf, kommen diese Erfolge aber nicht von ungefähr: »Die Arbeit der Vereine in Radolfzell ist unbezahlbar. Radolfzell ist eine Sportstadt mit herausragenden Sportlern«, erklärte der IG-Sport-Chef in seiner Eröffnungsrede. Voll des Lobes war auch Oberbürgermeister Martin Staab, der ebenfalls die gelungene Jugendarbeit in Radolfzell und den Ortsteilen hervorhob: »Unsere Vereine sind gelebte Jugendarbeit. Alle heute geehrten Sportler haben nicht nur sich selbst und ihren Vereinen mit ihren Erfolgen eine große Ehre bereitet sondern auch der gesamten Stadt Radolfzell.« Wie erfolgreich die Radolfzeller

Sportler im zurückliegenden Jahr 2013 waren, verdeutlicht ein Blick auf die Liste der Geehrten: Sowohl Anna-Lena Forster vom Behinderten- und Rehabilitationssportverein, Kristof Wilke vom Ruderclub Undine sowie Christian Foos vom Boxclub Radolfzell wurden mit der Sportplakette in Gold ausgezeichnet. Neben den drei »Gold-Sportlern« verlieh die Stadt Radolfzell 18 silberne und 15 bronzene Sportplaketten an verdiente Sportler, Mannschaften und Vereine. Doch an diesem Abend konnte Anna-Lena Forster niemand die Show stehlen. Denn die 18-Jährige machte vor allem in der jüngsten Vergangenheit auf sich aufmerksam: Bei den jüngst stattgefundenen Paralympics im russischen Sotschi sicherte sich die Radolfzellerin zwei Mal Silber im Super-G und Bronze im Riesenslalom. Mehr Bilder von der Sportlerehrung im Milchwerk gibt es unter www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/april/html.

Unter neuer Leitung Markus Bonserio neuer Leiter des Hospitals

Radolfzell (gü). Die Interimszeit ist beendet: Seit dem 1. April hat der neue Leiter des städtischen Altenpflegeheims »Hospital zum Heiligen Geist«, Markus Bonserio, seine Arbeit aufgenommen. Der 47-Jährige löst damit den bisherigen Interims-Leiter der Einrichtung, Martin Volz-Neidlinger, der sich seit 1,5 Jahren um die Geschichte der Einrichtung gekümmert hatte ab.

Wie Bürgermeisterin Monika Laule am Montag im Rahmen einer Pressekonferenz erklärte, habe sich Bonserio gegen 36 Mitbewerber durchgesetzt. Mit viel Erfahrung im Gepäck wird der zweifache Familienvater seine neue Aufgabe als Heimleiter des Hospitals zum Heiligen Geist übernehmen. Zuletzt war der 47-Jährige als Leiter des Pflegedienstes des »St. Franziskus« in Trossingen tätig. Der aus Tuttlingen stammende Bonserio hat sich schon früh dem Pflegedienst verschrieben. Nach einer Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger folgten verschiedene Weiterbildungen zum Mentor, Pflegedienst- und Einrichtungsleiter. Weitere wichtige berufliche Stationen in seinem Lebenslauf sind die Leitung des Dr. Karl-Hohner-Heims in Trossingen, die Leitung des »St. Franziskus« in Trossingen sowie die Gründung, Aufbau und Leitung des dortigen mobilen Pflegedienstes. »Nach der Interimszeit ist es



Markus Bonserio (M.) hat seit Anfang April die Leitung des Hospitals »Zum Heiligen Geist« übernommen. Darüber freuen sich Bürgermeisterin Monika Laule und der Leiter des Hauptamtes, Manfred Schwarz.
swb-Bild: gü

wichtig, nun Kontinuität in die Einrichtung zu bringen«, sagt Bonserio. Derzeit habe er alle Hände voll zu tun, sich einen Überblick im Hospital zu verschaffen. Tatkräftige Unterstützung erhält er neben den rund 90 Angestellten, die im Hospital beschäftigt sind, auch von Interimsmanager Volz-Neidlinger. »Diese Zusammenarbeit war uns sehr wichtig«, betont Bürgermeisterin Laule. Und Bonserio ergänzt: »Das Team ist hochmotiviert.

Es wäre Wahnsinn alles umzustrukturieren.« Das Pflegeheim »Hospital zum Heiligen Geist« mit angeschlossener Tagespflege hat derzeit 93 Mitarbeiter. Es ist eine vollstationäre Einrich-

tung mit insgesamt 102 Pflegeplätzen, die auf vier Bereiche aufgeteilt sind. Als eine der wichtigsten Aufgaben der kommenden Jahre - da sind sich Laule und Bonserio sicher - wird die Umsetzung der Landesheimverordnung, die bestehenden Zwei-Bett-Zimmer in Einzelzimmer umzuwandeln, sein. Derzeit stehen den Hospital-Bewohnern 33 Zwei-Bett-Zimmer und 37 Ein-Bett-Zimmer zur Verfügung. Die Landesheimverordnung sieht den Umbau bis zum Jahr 2019 vor. Mehr Infos erhalten Interessierte im Internet auf der Homepage www.altenheim-radolfzell.de oder www.tagespflege-radolfzell.de.

Waghalsige Klettertour

17-Jähriger von der Polizei auf die Erde zurückgeholt

Radolfzell (swb). Nicht nur die Polizei, sondern auch die Feuerwehr und das DRK hat die »Kletterpartie« eines 17-Jährigen am Samstagabend auf dem Gelände der Berufsschule auf den Plan gerufen. Der Jugendliche hatte gegen 21 Uhr einen

dort aufgestellten Bauzaun überstiegen und war anschließend auf den Kran geklettert. Zwei Zeugen, die den 17-Jährigen beobachtet hatten, wie dieser sich zum vordersten Teil des Auslegers begab, verständigten die Polizei. Wie sich heraus-

stellte, hatte der Jugendliche keine suizidalen Absichten, sondern betrachtete die Klettertour als »Sport«. Dass er genau wusste, was er tat, bezweifelten die Polizisten bei einem Promillegehalt von 1,2, den sie bei dem 17-Jährigen feststellten.

Vorerst keine Ganztagesgrundschulen

Höri-Gemeinden fehlen die geforderten Schülerzahlen/Wenig Interesse

Höri (gü). Die Idee einer Ganztagesgrundschule an der Grund-, Haupt- und Werkrealschule in Öhningen für das Schuljahr 2014/15 ist vorerst vom Tisch. Einstimmig einigte sich der Öhninger Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung am Dienstag darauf, die Einführung einer Ganztagesgrundschule nicht weiter zu verfolgen. Der Grund dafür war schnell gefunden: Die Schüler fehlen. »Die vom Kultusministerium geforderten 25 Schüler, die verpflichtend an drei oder vier Tagen am Unterricht teilnehmen, werden wir in Öhningen nicht erreichen«, erklärte Rektor Günter Weigert. Zudem würde das vorhandene Lehrerkollegium durch die Einrichtung einer Ganztagesgrundschule an seine Grenzen stoßen. »Die personellen Ressourcen

beschränken sich derzeit auf fünf Lehrerinnen, die teilweise durch ihre Teilzeitdeputate ausschließlich den Pflichtstundenkanon in ihrer Klasse abdecken können«, berichtete Weigert weiter. Unterstützt wird die Einschätzung des Rektors durch die Ergebnisse einer Evaluation zur viertägigen Ganztagesgrundschule. Denn die Auswertung der Umfrage spricht eine deutliche Sprache: 37,5 Prozent sehen derzeit überhaupt keinen Bedarf an einer Ganztagesgrundschule. 63,6 Prozent wollen das aktuelle System der flexiblen Betreuung (derzeit werden zehn Kinder an zwei Nachmittagen in der Grundschule betreut) beibehalten. Lediglich vier Prozent signalisierten das Angebot einer Ganztagesgrundschule in Anspruch zu

nehmen. »Selbst wenn wir durch »Wechsler« aus unseren Ortsteilgrundschulen die geforderte Schülerzahl von 25 erreichen könnten, würde das den Standort der Ortsteilschulen gefährden«, fasste Weigert zusammen. Eine ähnliche Problematik präsentierte sich dem Mooser Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung am vergangenen Donnerstag. Auch in Mooser Rathaus wurde über die Einrichtung einer Ganztagesgrundschule in Weiler debattiert. Das Ergebnis fiel dabei identisch aus: Zwar betonte Bürgermeister Peter Kessler, dass man im Rat der Idee offen gegenüber stehe, die Entscheidung pro Ganztagesgrundschule allerdings jede Schule selbst treffen müsse. Ein erster Dämpfer gab es allerdings vom Interims-Rektor der



► BESTÄTIGT

Der Bürgermeister von Radolfzells französischer Partnerstadt Istres wurde bei der Wahl am 30. März 2014 im Amt bestätigt. 44,44 Prozent der Stimmen konnte Bernardini für sich verbuchen und ist somit für weitere sechs Jahre im Amt. Es ist die zweite Amtsperiode des 60-Jährigen. Die Wahlbeteiligung betrug 72,90 Prozent, insgesamt waren 29.512 Bürgerinnen und Bürger stimmberechtigt.



► BLUMIG

Der NABU lädt alle Naturfreunde jeden Dienstag im April und Mai von 18.30 bis 20 Uhr zur Führung auf die Mettnau ein. Neben den Erläuterungen zu den verschiedenen Biotoptypen wie Flachwasserzone, Strandwall, Schilf, Streuwiesen und Auwald gibt es nun für nur wenige Wochen eine große Besonderheit im Naturschutzgebiet Mettnau zu sehen: das Bodenseevergissmännchen. Nur im Rahmen von Führungen ist diese streng geschützte Pflanze zu sehen, da die Flächen, auf denen es vorkommt, nicht öffentlich zugänglich sind.

Weiler Grundschule, Jan Becker: »Ich glaube nicht, dass wir die geforderten Kinder zusammenbekommen.« Er erachte es als oberste Priorität in dieser Angelegenheit das Votum der Eltern einzuholen. »Wir sind innerschulisch noch nicht soweit, denn vor der Klärung des Bedarfs macht ein Konzept keinen Sinn«, erklärte Becker weiter. Um die Nachfrage nach einer Ganztages-Grundschulbetreuung zu klären, soll nach Angaben des Rektors eine Informationsveranstaltung am 7. Mai in der Schule in Weiler stattfinden. »Nach Abklärung der Interessenslage bei Eltern und Lehrerschaft könnte dann für das Schuljahr 2015/16 eine sinnvolle Konzeption erarbeitet und die entsprechenden Anträge gestellt werden«, sicherte Bürgermeister Kessler zu.

Ehrenmitgliedschaft für Manfred Kaufmann

Wangen (swb). Auf der jährlichen Mitgliederversammlung des TuS Wangen e. V., hat Manfred Kaufmann seinen Rückzug aus dem Vorstand des Vereins erklärt und den Staffelstab nunmehr an seine Nachfolger übergeben. In Anerkennung seiner 32-jährigen Zugehörigkeit zum Vorstand des TuS Wangen, davon 17 Jahre als erster Vorsitzender, haben die Vereinsmitglieder Kaufmann zum Ehrenmitglied des TuS Wangen ernannt. Der 1. Vorsitzende des Turn- und Sportvereins, Michael Brouwer, berichtete bei der Versammlung über ein sehr aktives und erfolgreiches Jahr 2013. Wangens Ortsvorsteher Thomas von Gottberg bedankte sich beim Vorstand für dessen erfolgreiche Arbeit.



Ortsvorsteher Thomas von Gottberg und Corinna Kaufmann, gratulieren Manfred Kaufmann, zusammen mit Vorstand Michael Brouwer, zur Ehrenmitgliedschaft.

Zum Abschluss wurden die beiden Vorstandsmitglieder Katrin Utz, Kassiererin und Klaus

Würtenberger, zweiter Vorstand, für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt.

»Chörle« singt in Schienen

Öhningen (swb). Das »Chörle« ist in diesem Jahr am Ostermontag, 21. April, in Schienen zu hören, wo es gilt, den festlichen Gottesdienst mit österlichen Gesängen zu schmücken und zu etwas ganz Besonderem zu verwandeln. Werke von Michael Praetorius und Melchior Vulpius, Johann Sebastian Bach und Sebastian Ettl werden einstudiert, dazu das überschwängliche »Christus resurrexit«, eine »Festmotette für die Osterzeit« von Theadore Dubois. Beginn am Ostermontag ist um 10.30 Uhr in der Kirche St. Genesius in Schienen.

Höri-Halle bleibt geschlossen

Gaienhofen (swb). Wegen den Osterferien bleibt die Höri-Halle in Gaienhofen ab sofort und bis zum Sonntag, 27. April, für den Schul- und Vereinssport geschlossen. Die Verwaltung in Gaienhofen bittet die Vereine um ihr Verständnis.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 17.04. bis 21.04.2014:
»Kattenhorn«: Petruskirche: Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) (Pfr. Klaus). Ostermontag, 5.45 Uhr Ostermorgen mit anschl. Frühstück (Pfr. Klaus).
»Gaienhofen«: Melanchthonkirche: Gründonnerstag, 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) im Gemeindesaal in Gaienhofen (Pfr. Klaus). Ostermontag, 10 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl (Wein) und Taufe (Pfr. Klaus).
»Schiene«: Wallfahrtskirche St. Genesius: Ostermontag, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Pfr. Klaus), musik. mitgestaltet vom Chörle.

»Stein am Rhein«: Stadt: Gründonnerstag, 19.15 Uhr Gottesdienst. Karfreitag, 9.30 Uhr Gottesdienst. Ostermontag, 6 Uhr Gottesdienst am Ostermorgen; 10 Uhr Gottesdienst. Ostermontag, 9.30 Uhr Gottesdienst. Burg: Karfreitag, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (im Kreis) (Pfr. B. Junger), Musik: Orgel u. Violine. Ostermontag, 6 Uhr Osterfeier, anschl. Frühstück im Kirchgemeindehaus; 10 Uhr Osterfestgottesdienst mit Abendmahl (sitzend) (Pfrin. C. Junger), Musik: Orgel u. Flöte.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 17.04. bis 21.04.2014:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: Gründonnerstag, 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Frau Zölller). Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor und Abendmahl (Wein) (Pfr. Weimer); 20 Uhr Tenebrae-Gottesdienst (Frau Hausmann). Ostermontag, 6 Uhr Osternachtgottesdienst mit anschl. Frühstück (Frau Hausmann); 10 Uhr Familiengottesdienst mit Mini-Gospel-Chor (Pfr. Weimer). Fahrdienst: Interessierte bitte unter der Nummer 07732/2698 anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche: Gründonnerstag, 19 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl (Pfrin. Haug). Ostermontag, 5.15 Uhr

»Gang in den Ostermorgen«, Treffpunkt am Schneckenberg bei Liggeringen (Infos im Pfarramt); 7 Uhr Auferstehungsfeier mit Posaunenchor, Waldfriedhof (Pfr. Link); 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl (Pfr. Link), parallel Kindergottesdienst. Ostermontag, 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Haug).
»Allensbach«: Gründonnerstag, 19 Uhr Tischabendmahl (Pfr. Beile), anschl. Abendessen; Teilnehmer bitte Salat/Brotbeleg mitbringen, Kinder sind ebenfalls eingeladen. Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Beile), parallel Kindergottesdienst. Ostermontag, 8 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof (Pfr. Beile); 8.30 Uhr Osterfrühstück, Gnadenkirche; 10 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine (Pfr. Beile). Ostermontag, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Beile).

Katholische Kirchen: Gottesdienste 17.04. bis 21.04.2014:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Gründonnerstag, 19.15 Uhr Messe vom letzten Abendmahl (mit Erstkommunionkindern), Ölbergandacht, anschl. Agape im Friedr.-Werber-Haus. Karfreitag, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi (Münsterchor); 19.15 Uhr Trauermesse. Sa., 20.30 Uhr Feier der Osternacht mit Taufen, Beginn auf dem Ölberg, Kommunionkinder eingeladen, Weihe der Osterkerze für St. Gallus, Möggingen. Ostermontag, 9.15 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier mit Schola. Ostermontag, 9.15 Uhr feierl. Amt mit Münsterchor; 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Gründonnerstag, 19.30 Uhr Feier vom letzten Abendmahl, danach Agape im Meinradshaus; 22 Uhr Trauermesse in der Kirche, anschl. Anbetung in der Kirche. Karfreitag, 10 Uhr Kinderkreuzweg; 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi; 18.30 Uhr Trauermesse. Ostermontag, 5.30 Uhr Feier der Osternacht mit Meinradio-Band, anschl. Frühstück im Meinradshaus; 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor. Ostermontag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Karfreitag, 10 Uhr Kinderkreuzweg; 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, mitgestaltet vom Kirchenchor. Ostermontag, 9 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor. Ostermontag, 10.45 Uhr Eucharistie-

feier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Gründonnerstag, 19 Uhr Messe vom letzten Abendmahl. Karfreitag, 10 Uhr Kinderkreuzweg. Ostermontag, 10.45 Uhr Festgottesdienst, zeitgleich Kinderkirche im Pfarrhaus.
»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: Karfreitag, 10 Uhr Kinderkreuzweg in St. Meinrad; 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi. Ostermontag, 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: Gründonnerstag, 19 Uhr Messe vom letzten Abendmahl. Sa., 20.30 Uhr Feier der Osternacht. Ostermontag, 10.15 Uhr Festgottesdienst (Kirchenchor).
»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Ostermontag, 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Gründonnerstag, 21 Uhr Trauermesse, danach Betstunde bis 24 Uhr. Karfreitag, 10 Uhr Kreuzweg für Kindergarten- und Schulkinder; 17.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. stille Betstunde. Sa., 20.30 Uhr Feier der Osternacht. Ostermontag keine hl. Messe! Ostermontag, 9 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor.
»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Gründonnerstag, 20 Uhr Abendmahlfeier mit Chor, Segnung von Brot u. Wein für die anschl. Agape in den Hausgemeinschaften. Karfreitag, 15 Uhr Karfreitags-Liturgie mit Chor, anschl. stilles Gebet vor dem Kreuz. Ostermontag, 5.30 Uhr Feier der Auferstehung des Herrn, Beginn: Parkplatz Maria Hilf, Segnung Feuer u. Osterkerze, Prozession zur Kirche, Wasserweihe und festlicher Ostergottesdienst. Ostermontag, 9.30 Uhr Eucharistiefeier, Verabschiedung der Mesnerin Sr. Philothea u. Einführung von Sr. Georgis.
»Allensbach«: St. Nikolaus: Gründonnerstag, 20 Uhr feierl. Eucharistie vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung, anschl. Wachen mit Jesus. Karfreitag, 10.30 Uhr Wortgottesfeier für Kinder im Pfarrheim St. Nikolaus; 15 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi, mitgestaltet von einer Schola. Sa., 21 Uhr Feier der hl. Osternacht, Beginn von der Kirche. Ostermontag, 11 Uhr festl. Eucharistie mit Taufe, mit Nikolaudate-Chor.
»Langenrain«: St. Josef: Ostermontag, 9.30 Uhr festl. Eucharistiefeier.

Was ist bei Eintritt eines Todesfalles zu tun? Welche Dokumente brauchen wir?

Fragen, die unausweichlich sind.

Dies und Anderes beantwortet unsere Infobroschüre.



Bei Vorlage dieses Anzeigenabschnitts erhalten Sie kostenlos unsere ausführliche Informationsbroschüre.

PIETÄT DECKER - Das Bestattungshaus
Schaffhauser Straße 98
78224 Singen / Hohentwiel
Telefon: 07731 / 99 68 - 0

www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

18./19.04.2014:
Dr. Kicherer, Tel. 07774/929938
20./21.04.2014:
Dr. Oberwittler, Tel. 07738/327

Verstopft? dann ... **Rohrwurm® Bodenseekreis**
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrsanierung!
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30



MUSTERANZEIGENGRÖSSE
HÖRI
0,78 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
5.363 Exemplare

Preisbeispiel:
39,00 €
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig



Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31 / 88 00-27
k.prib@wochenblatt.net

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 6866889

Gold & Silber

An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Zahngold, Münzen, Barren, Orden, versilbertes Besteck, Zinn, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13
(neben der VHS)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35 *NEU*
(direkt neben Südkurier)
immer Mo. + Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

www.schulergmbh.de

Musikerjugend begeisterte

Hochklassiges Konzert der Musikschule

Radolfzell (pud). Ein abwechslungsreiches und vor allem hochklassiges Konzert boten jüngst in der Musikschule eine Vielzahl der Kinder und Jugendlichen aus Radolfzell, die im Februar am Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« in der Scheffelstadt erfolgreich teilgenommen hatten.

Wie Bürgermeisterin Monika Laule sagte, hatten sich insgesamt 170 jugendliche Talente im Alter von sechs bis 19 Jahren aus dem gesamten Landkreis Konstanz in den Bereichen »Solo Klavier, Harfe und Gesang« sowie »Streicher- und Bläserensemble« den Preisrichtern gestellt. 41 Talente aus Radolfzell hatten dabei Preise erzielt und einige dürfen, aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen, beim Landeswettbewerb Anfang



Im Rahmen des Preisträgerkonzerts am Sonntag übergab Dr. Peter Zinsmaier (2.v.l.) einen Scheck in Höhe von 3.500 Euro an Musikschulleiter Hans Heinrich Hartmann (r.) sowie jeweils Zuwendungen an die Preisträger.

1.165 Euro. An Musikschulleiter Hans Heinrich Hartmann überreichte er 3.500 Euro mit der Zusage, dass in den näch-

zwischen seinem Geldinstitut und der Musikschule. Er und Hartmann dankten unisono allen Lehrern, die vor allem dafür

April in Ludwigsburg ihr Können erneut unter Beweis stellen.

Das Preisträger-

**Unsere Kunden
wünschen wir
ein gesegnetes Osterfest.**

**Gesundheit liegt nicht nur
zu Ostern bei uns im Nest.**

RESIDENZ-APOTHEKE

HARALD NOSPERS
Poststraße 12/14 · 78315 Radolfzell
Telefon: (0 77 32) 97 11 60
residenz-apotheke-radolfzell@t-online.de

konzert jetzt im Beethovensaal

war Anlass für die Sparkasse Singen- Radolfzell, sowohl den jungen Musikern und Musikerinnen als auch der städtischen Musikschule Schecks zu überreichen. So vergab Dr. Peter Zinsmaier an die 41 Radolfzeller Jugendlichen insgesamt

ten beiden Jahren jeweils dieselbe Summe nochmals fließen werde.

Dr. Zinsmaier, der selbst einmal bei »Jugend musiziert« mitgemacht hatte, begründete den Geldsegen mit einer erst kürzlich geschlossenen Kooperation

sorgen, dass die Schule voller Musikalität sei. Hartmann richtete seinen Dank auch an Bürgermeisterin Laule und die anwesende Kulturfachbereichsleiterin Angélique Tracik für die »guten geschaffenen Bedingungen« an seiner Schule.

WM-Flair und heiße Sohlen

Tanzschule Vögler feierte Frühlingsball

Radolfzell (swb). Am Samstag war das Milchwerk in Radolfzell Treffpunkt der Schüler und Schülerinnen der Tanzschule Vögler zu einem besonderen Anlass: Der erste Ball! Die Jugendlichen wurden innerhalb ihres Tanzkurses in einer speziellen »Etikette-Stunde« auf diesen Ball vorbereitet. Manfred Müller, Mitarbeiter der Tanzschule Vögler seit 15 Jahren, ist Fachmann für Umgangsformen. Als Fachlehrer für das »Anti-Blamier-Programm für Kinder und Jugendliche«, IHK-zertifizierter Trainer für Umgangsformen im Beruf und derzeit in Fortbildung zum »Business-Knigge-Coach«, konnte er die Jugendlichen optimal auf diesen Abend vorbereiten. Nach einer Videoclip-Vorführung von Schülerinnen und Schülern im Alter von 8 bis 16 Jahren, die unter der Leitung von »Dance4Fans Instructor« Janine Müller diese Tänze einstudierten, kam die große Stunde der 150 Debütanten.



Die mehrfachen Deutschen Meister Daniel Buschmann und Katarina Bauer waren einer der Höhepunkte beim Frühlingsball der Tanzschule Vögler.

Mit einem extra für diesen Abend einstudierten Einmarsch, einem gekonnten Cha Cha und dem traditionellen Wiener Walzer eröffneten die jugendlichen Kursteilnehmer nun offiziell den Ball.

Um 23 Uhr folgte der Höhepunkt des Showprogramms mit Daniel Buschmann und Katari-

na Bauer, Finalisten bei der Weltmeisterschaft »U 21« über zehn Tänze 2013 und mehrfache Deutsche Meister der Jugendklasse in der Kombination. Mit einer eleganten Standardshow und einer feurigen Latein-Show begeisterte dieses Spitzentanzpaar die Ballgäste im Milchwerk.

Unerschöpflicher Drang und stolzes Handwerkskönnen

Moos (pud). Auf außerordentlich großes Interesse stieß vor Recht die Eröffnung der Ausstellung »Kunst Handwerk« am Sonntag im Mooser Bürgerhaus. Ein musikalisches Glanzlicht setzten Saxophonist Uli Stier und Pianist Thomas Förster, die die Vernissage mit eigenen einfühlsamen Kompositionen bereicherten. In diesem Jahr stellen 20 Künstlerinnen und Künstler ihre Werke aus. Luftig angeordnet, sind beispielsweise Textilarbeiten, Pastell-, Acryl- und Tuschemalerei, Kaltnadelradierungen, Drahtpapierwerke, Fotokunst, Digitalprints auf Leinwand, Holzarbeiten und Glasbläsereien zu sehen. Bürgermeister-Stellvertreter Albin Lang vermied es in seiner Begrüßung bewusst, Kunst und Handwerk zu definieren. Er überließ es dem Besucher, sein eigenes Bild zu machen und seine persönlichen Vorlieben zu finden. Diesen Rat gab auch der Kunsthistoriker Michael Kicherer in seiner Laudatio. »Wer Augen hat, der sehe. Erleben Sie Kunst, Kunsthandwerk und Handwerkskunst«, sagte er. In seiner Rede war es ihm zuvor gelungen, diese Begriffe zu erklären. Kunst sei das Ergebnis eines



Die sehr sehenswerte Ausstellung »Kunst Handwerk« ist am Sonntag im Mooser Bürgerhaus eröffnet worden. Sie stieß auf großes Interesse.

kreativen Prozesses. Kunsthandwerk stehe für jedes Handwerk, dessen Ausübung künstlerische Fähigkeiten erfordere, und am Ende Unikate und Kleinserien hervorbringe – im Gegensatz zum Designer. Kicherer schloss, dass die Mooser Ausstellung den Besucher zur Auseinandersetzung über die Begrifflichkeiten, über die »vom unerschöpflichen

Drang, die Umwelt zu gestalten« sowie um solche, »die uns von stolz präzentierter Handwerkskunst und Handwerkskönnen« erzählen, bis zu Werken, die sich mit Themen von »subtilem Entdecken und spielerischen Umgang mit der Umwelt« beschäftigen.

Die Ausstellung dauert noch bis zum 27. April. Sie ist geöffnet Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, Samstag von 14 bis 17 Uhr sowie Sonn- und Feiertag von 10 bis 18 Uhr.

WAHLKAMPFTERIMNE!

Die Kandidaten der Rot-Grüne Liste laden zu folgenden Terminen ein: Am Samstag, 26. April, findet um 19 Uhr ein Informationsabend in der Kulturscheune in Wangen statt. Dort zeigt das Netzwerk Öhningen Schienen Wangen im Rahmen seiner Ausstellung historischer Luftaufnahmen der Hörli den Film von Dieter Wieland »Der Bodensee – Zersiedelung einer Landschaft« aus dem Jahr 2004. Am Sonntag, 27. April, gibt es eine Fahrradtour unter dem Motto »Natur und Kultur«. Treffpunkt: 14 Uhr, vor dem Bürgerhaus Moos. Wer erst zur Führung durch das »Museum

Haus Dix« hinzukommen kann, Treffpunkt: 16 Uhr, im Museum. Am Samstag, 3. Mai, trifft sich die Rot-Grüne Liste um 17 Uhr zu einem Besuch der Gärtnerei Duventäster-Maier. Treffpunkt: Moos, Rütistraße 9. Am Freitag, 9. Mai, trifft man sich um 17 Uhr am Parkplatz im Winkel in Bankholzen zu einem Spaziergang zum Ziegengehege von Anja und Thomas Fuchs und anschließend zu einem Gang über den Obstlehrpfad des BUND. In das Thema Baukultur und die Möglichkeiten, historisch gewachsene Ortskerne durch planerische Vorgaben zu schüt-

zen, wird Irmhild Kalkowski im Vorspann der öffentlichen Kandidatenvorstellung am Donnerstag, 15. Mai, um 20 Uhr im Seehof in Iznang einführen. **CDU Stadtverband Radolfzell:** Am Samstag, 19. April, wird der CDU Stadtverband Radolfzell als Auftakt zur Kommunalwahl am 25. Mai in der Zeit von 9 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz in Radolfzell vertreten sein. Die CDU will wissen, was Bürger bewegt um für die kommende Zeit richtige Entscheidungen zu treffen. Mehr gibt es zudem auf der Facebookseite »CDU Stadtverband Radolfzell«.

Schmetterlinge und Blüten

Radolfzell (swb). Blütenpflanzen und Schmetterlinge führen oft eine tiefgreifende Beziehung gemäß dem Motto »Was sich ne(c)kt, das liebt sich«. Für die Pflanzen sind die flatternden Besucher Freund und Feind zugleich. Denn beide leben in einer Wechselwirkung miteinander und sind durch die Natur eng miteinander verbunden. Einige Wechselwirkungen stellt der Biologe und Schmetterlingskenner Alexander Beiter aus Tübingen in seinem Vortrag vor. Der BUND-Ortsverband Radolfzell lädt Schmetterlingsinteressierte, Laien und Kenner, Erwachsene und Kinder zu einem Vortrag am Dienstag, 22. April, um 19 Uhr in das Friedrich-Hecker-Gymnasium ein.

Bändeleturnier zu Saisonbeginn

Radolfzell (swb). Am Samstag, 19. April, findet ab 10 Uhr das beliebte Bändele-Turnier beim TC Rebbberg Radolfzell statt. Willkommen sind alle Mitglieder, Freunde und solche, die den TC Rebbberg gerne kennenlernen möchten. Es werden mehrere Doppelrunden gespielt, bei denen die jeweiligen Paarungen ausgelost werden. Die Anmeldung ist per E-Mail an sebastian.graf@tc-rebbberg.de oder über einen Aushang auf der Anlage des TC Rebbberg möglich. Anmeldeschluss für das Bändeleturnier beim TC Reberg Radolfzell ist der 17. April, um 17 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter www.tc-rebbberg.de.

Vom Fischerdorf zur Stadt

Radolfzell (swb). Bischof Radolf von Verona gründete Radolfzell im Jahre 826 als geistliche Niederlassung. Daraus entwickelte sich zunächst ein Fischerdorf und schließlich das heute blühende Städtchen Radolfzell. Während einer Stadtführung können Interessierte den Werdegang der Stadt live erleben. Vom Radolfzeller Stadtmuseum startet der Rundgang durch die Gassen unserer Altstadt. Das Münster »Unserer Lieben Frau« ist selbstverständlich ein zentraler Punkt dieser kulturhistorischen Stadtführung. Treffpunkt ist am Samstag, 19. April, um 10.30 Uhr am Stadtmuseum in der »Alten Stadtapotheke«.

Zwei Maler - zwei Welten

Seelenlandschaft trifft Seelandschaft

Stockach (wh). Kaum unterschiedlicher in ihrer Motivwahl, Komposition, Ausdruckskraft und Zielpublikum können sich die beiden Maler Boleslav Kvapil aus Gottmadingen und Thomas Warndorf aus Stockach in ihrer künstlerischen Gestaltung nicht ausdrücken. Und diese Gegensätze lockten annähernd 100 Besucher zur Eröffnung der Ausstellung ins Stockacher Rathaus, die zu den täglichen Öffnungszeiten besucht werden kann.

Erfreulich überrascht zeigte sich Hausherr Bürgermeister Rainer Stolz: »Heute Abend ist ja richtig viel los in unserem futuristischen Rathaus«. Ohne die obligatorische Laudatio auf die Künstler, sondern mit dem Experiment eines Zwiegesprächs mit Warndorf erforschte Dr. Yvonne Istas, Leiterin des städtischen Museums Stockach, die vielschichtigen Persönlichkeiten, die Unterschiede, die Gemeinsamkeiten, die Techniken und die Arbeitsweisen der beiden Maler. Dabei betonte Warndorf, die tiefe Freundschaft zu Kvapil und die Liebe zur Malerei.

Während dieser überwiegend Menschengeschichten in Öl und kaum Landschaften male, halte er Kindheits Erinnerungen an die Seenlandschaften hier am Seeende in Aquarell oder Pastell mit Farbstiften fest. »Wir beide machen kaum Skizzen. Die Idee erfasst uns und wir tauchen in die Arbeit ein. Es ist einfach in uns drin«. Und

das Ergebnis ist vollkommen unterschiedlich und macht den riesengroßen Reiz dieser Ausstellung aus.

Während uns Thomas Warndorf leicht, luftig, locker in seine hellen, unkomplizierten, manchmal wie hingeworfen wirkende Landschaftsbilder am See wohlighineingleiten lässt, springen uns aus Kvapils großformatigen Bildern in Öl tausend Dinge und Gestalten an, die unsere Seelen aufwühlen, Träume erinnern, aber auch das Alltägliche und Unspektakuläre in eindringlicher Nahaufnahme aufwühlen. Jener liebt die Bäume, Wiesen, das Wasser in all ihren farblichen Schattierungen, ohne den Hauch eines Menschen, dieser versucht die Vielschichtigkeit, Komplex- und Kompliziertheit des Menschen auch mit skurrilem Humor, bis zum

Sarkasmus in schweren, zum Teil belastenden Farben und dann wieder mit gelben und roten Tönen festzuhalten. Während Warndorf sich nach den leuchtenden, lichtvollen kindlichen Erinnerungen am Wasser sehnt, hält Kvapil nüchtern, scharf, erstarrend, ohne große Lichteffekte den Menschen mit seinen wichtigsten Symbolen wie Uhren, Orden, Papieren und Musikinstrumenten fest. Und immer wieder taucht der Spaßmacher Harlekin aus der italienischen Comedia dell'Arte (Stehgreifkomödie) mehr oder weniger versteckt auf, mit dem Hinweis: Nimm alles mit Humor. Wer die 49 Arbeiten der beiden Künstler betrachten will, sollte sich auf jeden Fall etwas Zeit mitbringen, einfach so, wie wenn er etwas im Rathaus erleben wollte.



Kunstmaler Boleslav Kvapil, Museumsleiterin Yvonne Istas und Thomas Warndorf eröffneten eine beeindruckend vielschichtige Kunstausstellung im Rathaus Stockach. swb-Bild: wh

Mit den Augen sprechen lernen

Gailingen (swb). Die bundesweit anerkannt gute Arbeit des Hegau-Jugendwerks (HJW) in der Rehabilitation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit neurologischen Erkrankungen führte nun zur Kooperation mit der renommierten Alice Salomon Hochschule Berlin. Ein entsprechender Kooperationsvertrag wurde am 1. April durch HJW-Geschäftsführer Peter Fischer und der Wissenschaftlerin Dr. Maxine Saborowski als Vertreterin der Hochschule unterzeichnet. Die Hochschule hatte das Hegau-Jugendwerk als Partner für ein Forschungsprojekt in der Unterstützten Kommunikation angefragt.

Die Unterstützte Kommunikation (UK) hat im Hegau-Jugendwerk eine lange Tradition und ist ein wesentlicher Bestandteil in der Patientenversorgung. Die mittlerweile sieben Mitarbeiter dieses Bereichs verfügen über spezielle Erfahrungen gerade in der frühen Rehapphase der Patienten. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt »Eyetrack4all«, bei welchem die Alice Salomon Hochschule gemeinsam mit einem spezialisierten IT-Unternehmen, der

brandenburgische Firma alea technologies, die Kommunikation mittels Augensteuerung für Menschen mit schweren Handicaps entwickeln und verbessern will, ist auf drei Jahre angelegt. Die praktischen Erfahrungen aus dem Alltag steuert das UK-Team des Hegau-Jugendwerks bei.

Das Hegau-Jugendwerk bietet schon seit über 20 Jahren die Abklärung von Kommunikationsmöglichkeiten an, angefangen von Blickkontakt über Gebärden und Symboltafeln bis hin zu elektronischen Kommunikationshilfsmitteln. Doch die Praxis zeigt, dass die Patienten immer schwerer beeinträchtigt sind, erklärt Rüdiger Becker, Sonderschullektor der HJW-Krankenhausschule. Die Unterstützte Kommunikation wird damit immer bedeutender. Bei vielen Rehabilitanden ist die Sprachbeeinträchtigung durch weitere, beispielsweise motorische Einschränkungen begleitet.

Für diese Patienten bietet die Augensteuerung, also die Bedienung einer elektronischen Hilfe durch die Augen, die einzige Möglichkeit zur Kommunikation. Sie lassen sozusagen »ihre Augen sprechen«.

Es geht flott voran

Hilzingen (swb). Die Arbeiten an der Landesstraße L 190 von Hilzingen nach Duchtlingen mit neuem Radweg schreiten zügig voran. Das gute Wetter hat die Bauzeit verkürzt, obwohl Mehraufwendungen im Untergrund erforderlich wurden. Derzeit werden die Asphaltarbeiten abgeschlossen. Die gesamte Deck- und Verschleißschicht auf der Fahrbahn wird eingebaut.

Dann muss der Straßenverkehr nach Duchtlingen noch einmal in bewährter Weise für etwa vier Arbeitstage umgeleitet werden. Von Hilzingen aus ist Duchtlingen entweder über den Tannenbergraben (Kreisstrasse K 6125 ab Singen) oder über die Gemeindeverbindung Hilzingen - Heiliggrab - Weiterdingen und L 190 zu erreichen. In dieser Zeit wird der ÖPNV ebenfalls über die Gemeindeverbindung mit einer Sonderhaltestelle in Weiterdingen umgeleitet.

Die Restarbeiten wie Fahrbahnmarkierung, Beschilderung, Bankettarbeiten und Ähnliches werden in der Woche nach Ostern ausgeführt, dann kann pünktlich zum großen Jubiläum »1250 Jahre Duchtlingen« die neue Straße samt Radweg eröffnet und genutzt werden.

Wer »Die Happy« will, kriegt auch »Die Happy«

Radolfzell (gü). Zum Abschluss ihrer seit März dauernden Tour gastierte die Band »Die Happy« im Milchwerk. Die Alternative Rock-Musiker aus Ulm promoteten dabei ihr neues, Ende Februar erschienenes achttes Album »Everlove«, heizten aber auch mit Klassikern aus ihrer mittlerweile 20 Jahre dauernden Karriere das Publikum ein. Dazu gehörte selbstverständlich ihre erste Single »Supersonic Speed«. Leider kamen nur etwa 200 Fans, um Sängerin Marta Jandová, Gitarrist Thorsten Mewes, Bassist Ralph Rieker und Drummer Jürgen Stiehle live zu erleben. Mit ihrer Show begeisterten sie Männer und Frauen über 50 genauso wie ein zehnjähriges Mädchen, das zum ersten Mal überhaupt ein Rockkonzert besuchte. Generationenübergreifend nennt man das, und dies ist eigentlich ein Erfolgsgarant.

Jedenfalls konnten die Besucher feststellen, dass die charismatische Marta und ihre Jungs nicht mehr ganz den dreckigen Punk der Anfangszeit predigen, aber immer noch eine raue und kantige Härte pflegen. Eine Kri-



Zum Abschluss ihrer Tour gastierten die Ulmer Alternative-Rocker »Die Happy« im Milchwerk. Vor allem die charismatische Sängerin Marta Jandová elektrisierte die Fans. swb-Bild: gü

tikerin bemängelte, dass die 13 Songs des neuen Albums nach »Reihenhaus-Rock« klängen und »verlässlich und berechenbar wie ein Bausparvertrag« seien. Dem ist entgegenzuhalten, dass eingefleischte Fans bei Stilwechseln nicht mitziehen und junge Musikfreunde das alte Material nicht unbedingt kennen. Und wenn sie es kennen, wollen sie durchaus gern mehr davon hören. Im Milchwerk zeigten jedenfalls »Die Happy«, was sie bestens können: Songs mit Mitsing-Po-

tenzial schreiben, kraftvoll spielen, Spaß und Stimmung verbreiten. Bevor »Die Happy« auftrat, legte die Indie-Band »Parka«, Gewinner des Deutschen Rock- und Pop-Preises 2007, mächtig los. Sänger, Gitarrist, Komponist und Texter Martin »Fly« Fliegenschmidt, Bassist Gianni Dedola und Schlagzeuger Raphael Sbrzesny fanden mit ihren deutsch gesungenen, mal kompromisslos hart, mal balladesk-soft vorgebrachten Stücken sofort den direkten Draht zum Publikum.

SP setzt Kandidaten

Thayngen (of). Nach der doch überraschenden Rücktrittsankündigung von Theres Sorg, die nach 20 Jahren in der Thaynger Politik nun den dritten Lebensabschnitt konsequent angehen will, hat die SP Reiat schnell einen möglichen Nachfolger entdeckt. Am Montag präsentierte der lokale Parteipräsident Paul Zuber den Kandidaten Walter Scheiwiler (52). Scheiwiler, der die Rolle in der elterlichen Landwirtschaft bald gegen eine Karriere bei der Zollbehörde eintauschte, ist in der Thaynger Politik kein Unbekannter. Er sitzt in der Gemeindeprüfungskommission und ist deshalb mit der Finanzlage der Gemeinde bestens vertraut. Zudem ist er im Vorstand der SP Reiat vertreten. Theres Sorg sagte, dass sie eigentlich schon bei der letzten Erneuerungswahl mit dem Ziel angetreten sei, die ganze Wahlperiode für die Gemeinde zu arbeiten. Sie habe aber gemerkt, dass manches zu viel wurde. Die Bereitschaft Scheiwillers, in der Nachfolge zu kandidieren habe den Schritt des vorzeitigen Rücktritts erlaubt. Die SP nominierte ihn am 5. April. Am 18. Mai müsste Walter Scheiwiler freilich erstmal das Mehr an der Urne erreichen. Die SP tritt hier mit dem Anspruch an, den Sitz von Theres Sorg aus ihren Reihen zu besetzen. Ob andere Parteien im Ort nun ebenfalls mit Kandidaten einsteigen, sei noch offen. Pikanterweise wird am selben Tag im Kanton über eine Reform der Gemeinden abgestimmt, so dass das Thema der Fusionen auch die Stammtische beherrschen dürfte.



Viele Gewinner gab es bei der Talentiade in Engen.

Talente tummeln sich VR-Talentiade mit 120 Kindern

Engen (swb). Zum fünften Mal trafen sich junge Talente zu einem Leichtathletik-Sportfest im Hegau-Stadion bei bestem Frühlingwetter. Unter der Schirmherrschaft der Volksbanken-Raiffeisenbanken richtete der TV Engen in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Engen den Tag des Talents aus. Organisationsleiter Winfried Herzig (TV Engen) und Anita Herzig (Gymnasium) freuten sich mit den vielen Helfern der 10. Gymnasiumsklasse und des TV Engen über die Begeisterung der jugendlichen Sportler. Harry Sprenger, Leiter der Zweigstelle der Volksbank in Engen, Moritz Kamenzin, Bürgermeisterstellvertreter und Marita Kamenzin, 1. Vorsitzender des TV Engen, konnten sich von den guten Leistungen der Nachwuchssportler überzeugen und überreichten Urkunden und Preise für die Kinder aus Engen, Winterspüren, Stockach, Leipferdingen, Welschingen und Hilzingen. Mit den Podestplätzen 1 bis 3 qualifizierten sich die Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2003 und

2004 für das Badische Finale in Denzlingen am 5. Juli. Der Wettkampf setzte sich zusammen aus einem Hoch-Weitsprung, 40 m Hürdenlauf, 20 m Lichtschrankenzeitmessung, Heulerball-Wurf und einer Pendelstaffel. Die beste Schule erhielt einen Preis von 100 Euro, in diesem Jahr mit großem Vorsprung die Grundschule Stockach. Ergebnisse der Grundschulen: : W10: 1. Amelie Arias (Engen) 2. Lisa Tuppy (Winterspüren), 3. Lilian Steigele (Engen), Caroline Auer (Stockach); W11: 1. Svenja Czombera (Welschingen), 2. Cora Mezö (Stockach), 3. Vivien Lau (Leipferdingen), Laura Antas (Engen); M10: Damina Scherer (Leipferdingen), 2. Aaron Küchler (Engen), 3. Robin Krautheimer, Finn Berneburg (Winterspüren); M11: 1. Pierre Schütz, 2. Milosz Antas, Justin Braun (alle Engen). Die Mannschaftswertung ging an die Grundschule Stockach. Ergebnisse des Gymnasiums: Mädchen: 1. Sandra Kotsch, 2. Franka Baumann; Jungen: 1. Carmine Savino, 2. Samuel Gschlecht.